



Kreisverband  
Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2014

<b>1.0.0</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>- 3 -</b>
<b>1.1.0</b>	<b>Untergliederungen</b> .....	<b>- 3 -</b>
1.1.1	Eingetragene Vereine: .....	- 3 -
1.1.2	Nicht eingetragene Vereine.....	- 3 -
<b>1.2.0</b>	<b>Gesamtmitglieder</b> .....	<b>- 4 -</b>
<b>1.3.0</b>	<b>Ehrungen</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.4.0</b>	<b>DRK-Kreisversammlung 2013</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.5.0</b>	<b>Vorstandssitzungen</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>1.6.0</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>2.0.0</b>	<b>Leistungsübersicht</b> .....	<b>- 7 -</b>
<b>2.1.0</b>	<b>Arbeit als Hilfsorganisation</b> .....	<b>- 7 -</b>
2.1.1	Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften .....	- 7 -
2.1.2	Einsatzfahrzeuge .....	- 10 -
2.1.3	Breitenausbildung .....	- 11 -
2.1.4	Leistungsvergleiche .....	- 13 -
2.1.5	Katastrophenschutz - Großschadensereignisse .....	- 13 -
2.1.6	Blutspendedienst.....	- 14 -
2.1.7	Rettungsdienst/Krankentransport.....	- 16 -
2.1.8	Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen..	- 18 -
<b>2.2.0</b>	<b>Arbeit als freier Wohlfahrtsverband</b> .....	<b>- 20 -</b>
2.2.1	Kurmaßnahmen .....	- 20 -
2.2.2	Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/- arbeitskreise.....	- 21 -
2.2.3	Kleiderladen .....	- 21 -
2.2.4	Fahrdienste .....	- 22 -
2.2.5	Essen auf Rädern .....	- 23 -
2.2.6	Hausnotrufdienst .....	- 26 -
2.2.7	Häusliche Pflege .....	- 27 -
2.2.8	DRK-Kindergärten.....	- 32 -
2.2.9	Büro Wittgenstein.....	- 37 -
2.2.10	Arbeitskreise .....	- 37 -
<b>3.0.0</b>	<b>Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</b> .....	<b>- 41 -</b>
<b>3.1.0</b>	<b>DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH</b> .....	<b>- 41 -</b>
<b>3.2.0</b>	<b>DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen- Salchendorf</b> .....	<b>- 41 -</b>
<b>4.0.0</b>	<b>Suchdienst</b> .....	<b>- 42 -</b>
<b>5.0.0</b>	<b>Mittelbeschaffung</b> .....	<b>- 43 -</b>
<b>6.0.0</b>	<b>Schlusswort</b> .....	<b>- 43 -</b>

**Hinweis: Soweit in diesem Geschäftsbericht weibliche Personenbezeichnungen fehlen, ist dennoch eine geschlechtsneutrale Formulierung gemeint.**

## **1.0.0 Allgemeines**

### **1.1.0 Untergliederungen**

Im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2014 folgende Gliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

#### **1.1.1 Eingetragene Vereine**

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.  
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.  
DRK-Ortsverein Burbach e. V.  
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.  
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.  
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.  
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.  
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.  
DRK-Ortsverein Deuz e. V.  
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.  
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)  
DRK-Ortsverein Eiserfeld/Eisern e. V. (früher: Siegen-Süd e.V.)  
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.  
DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Wilnsdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

#### **1.1.2 Nicht eingetragene Vereine**

##### **Frauenvereine**

FV Allenbach (aufgelöst zum 31.12.2014)  
FV Dirlenbach (aufgelöst zum 31.12.2014)  
FV Eisern  
FV Gosenbach (aufgelöst zum 31.12.2014)  
FV Müsen-Dahlbruch  
FV Niederndorf  
FV Oberfischbach

##### **Rotkreuzgemeinschaften**

RG Wilnsdorf-Wilden  
RG Wilgersdorf

## **Arbeitskreise**

Psychosoziale Krebsnachsorge  
Bewegung bis ins Alter  
Behindertenhilfe  
Lebensfreude

## **Jugendrotkreuz**

### **1.2.0 Gesamtmitglieder**

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	403	501	12.570	13.474
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/ -arbeitskreise	0	105	1.266	1.371
▶ Rotkreuzgemeinschaften	11	13	131	155
Zwischensumme	414	619	13.967	15.000
▶ Arbeitskreise	26	74	0	100
▶ Jugendrotkreuz (unvollständig)	31	63	0	94
Gesamt	481	756	13.967	15.194

## **Ehrenvorsitzender**

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

## **Ehrenmitglieder**

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch

## **Ehrenkreisrotkreuzleiter**

Herr Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

### **1.3.0 Ehrungen**

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. an:

Frau Renate Wuckelt, Siegen  
Frau Jutta Weber, Hilchenbach  
Herr Helmut Matkowski, Netphen

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

143 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft  
116 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft  
88 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft  
33 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft  
2 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft  
1 Ehrungen für 75-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

17 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft  
25 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft  
10 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft  
16 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft  
10 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft  
7 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft  
12 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft  
6 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft  
9 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft  
3 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft  
3 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft  
1 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrung für 80-jährige Mitgliedschaft

### **1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2013**

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Dienstag, den 26. November 2014, 18.30 Uhr im der Festhalle Wilnsdorf, Rathausstraße 9, 57234 Wilnsdorf, statt.

Hieran nahmen 193 Personen, davon 137 stimmberechtigte Delegierte, teil.

## Vorstandswahlen

Zum Vorsitzenden	Herr Andreas Müller
Zum stellv. Vorsitzenden	Herr Joachim Schmidt-Classen
Zum Schatzmeister	Herr Dieter Viehöfer
Zum stellv. Schatzmeister	Herr Andreas Weber
Zum Justitiar	Herr Fritz Bosch
Zum Kreisrotkreuzleiter	Herr Joachim Steinbrück
Zum stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Wolfgang Joksch
Zur stellv. Kreisrotkreuzleiterin	Frau Petra Trogisch
Zum stellv. Kreisverbandsarzt RD	Herr Klaus Bahrendt

### 1.5.0 Vorstandssitzungen

3 Sitzungen des Gesamtvorstands, 1 Beschluss im Umlaufverfahren

### 1.6.0 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2014 wurden u.a. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit folgende Schwerpunkte geplant und bearbeitet.

Presseberichte (Recherchieren, erstellen sowie Bildmaterial anfertigen und bearbeiten)	Insgesamt 60
Pressekonferenzen (Planen, durchführen und Nachbereiten)	Insgesamt 5
Soziale Medien (Neue Inhalte, Inhalte pflegen)	-Internetseite -Facebook -Twitter -DRK App
Beratung und Schulung für Ortsvereine/Frauenvereine/Jugendrotkreuz	-Typo3 DRK-Homepage System -Fahrzeugbeschriftungen -Facebook und Twitter -Presseberichte verfassen
Öffentliche Veranstaltungen (Konzeption, Planung und Durchführung)	-Messe Leben im Alter -Einweihung und Tag der offenen Tür DRK-Kindergarten Mozartstraße in Burbach
Interne Veranstaltungen (Konzeption, Planung und Durchführung)	-Firmenlauf gemeinsam mit DRK-Kinderklinik und Stiftung Altersheim Freier Grund -Kreisversammlung
Projekte (Projektleitung)	Sehr Mobil 100 Forschungsprojekt
Marketing (Konzeption und Layouterstellung sowie Druckorganisation)	- Werbeanzeigenvorlagen für Zeitungen und Magazine - Patienteninformationsblätter für die Häusliche Pflege -Flyer und Handzettel -Banner und Werbematerialien -Fahrzeugbeschriftungen

## **2.0.0 Leistungsübersicht**

### **2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation**

#### **2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften**

Auch im vergangenen Jahr gab es für die Frauenvereine/Frauenarbeitskreise und Rotkreuzgemeinschaften wieder sehr viel zu tun. Die stets wachsenden Anforderungen an unsere Helferinnen und Helfer sind nicht immer leicht neben dem normalen Berufs- und Privatleben und außerdem neben dem regulären Rotkreuzdienst zu erfüllen und doch wird diese Hürde immer wieder genommen.

#### **„Aus Liebe zum Menschen“**

Die Besprechungen der Kreisrotkreuzleitung zusammen mit den Rotkreuzbeauftragten, der Kreisjugendrotkreuzleitung, Geschäftsführung und dem Abteilungsleiter Ausbildung fanden monatlich statt. Es wurden aktuelle Themen besprochen und das entsprechende Vorgehen beraten.

Auf den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen der Leitungs- und Führungskräfte wurde über aktuelle und in Zukunft anstehende Themen informiert und diskutiert.

Auch die traditionellen Altkleidersammlungen im Frühjahr und im Herbst waren im gesamten Kreisgebiet sehr erfolgreich. Die hierfür benötigte „Manpower“ stammten neben allen beteiligten Rotkreuzlern auch Helfer des Jugendrotkreuzes und der Jugendfeuerwehr, dem THW, der Reservistenkameradschaft, der Kommunen und einige Firmen. Ohne diese gebündelten Kräfte wäre diese wichtige Mittelbeschaffung nicht möglich. Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals herzlich danken.

Der Kreiswettbewerb fand dieses Mal in Dreis- Tiefenbach statt. Gemeinsam mit Wettbewerbsgruppen aus unserem eigenen Kreisverband KV Olpe und Arnsberg verbrachten wir einen erfolgreichen und lehrreichen Tag. Dank des hohen Arbeitsaufwands der Abteilung Ausbildung und des ausrichtenden Ortsvereins verlief dieser Wettbewerbstag reibungslos und alle verließen abends zufrieden die Dreisbachhalle.

Über die 2. Jahreshälfte verteilt waren immer wieder Einsätze unserer Einsatzeinheiten in verschiedenen Notunterkünften im Rahmen der Flüchtlingshilfe notwendig. Koordiniert durch den Landesverband erhielten die jeweiligen Kräfte der zuständigen Kreisverbände Unterstützung bei der Betreuung der Hilfesuchenden und dem Betreiben der Sanitätsstation.

Im Oktober wurde dann innerhalb kürzester Zeit die Notunterkunft in Burbach vom DRK-Landesverband übernommen, der seine eigenen Mitarbeiter und einige unseres Kreisverbandes mit der Leitung beauftragte. Durch die spontane Zusage der Einsatzeinheiten und später einzelner Helfer gelang es, zunächst ohne Unterstützung anderer Kreisverbände über einen beachtlichen Zeitraum hinweg den Betrieb leistungsstark und mit hoher Präsenz weiterzuführen. Auch die tatkräftige Hilfe

aus anderen Kreisverbänden und benachbarten Landesverbänden haben dazu beigetragen diese schwierige Aufgabe zu schultern.

Insgesamt können wir auf einen erfolgreichen Einsatz zurückblicken der Energie gekostet, Zusammenhalt gestärkt, Freundschaften geknüpft und zu guter Letzt ein Lächeln auf die Gesichter der Hilfesuchenden gezaubert hat.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der geleisteten Arbeit. Bei der umfangreichen Aufgabenvielfalt ist es nicht leicht, alle Aktivitäten im Jahresbericht in der Ausführlichkeit aufzuführen, wie sie es verdient hätten.

Stellvertretend danken wir allen....

- Kameradinnen und Kameraden, die bei Bedarf unseren Rettungsdienst unterstützen
- Aktiven in den Frauenvereinen/Frauenarbeitskreisen, die den Menschen in ihrem Ort Unterstützung in vielen Lebenslagen bieten und vor allem durch die Blutspenderbetreuung vielerorts unentbehrlich geworden sind
- Arbeitskreisen, besonders dem AK Behindertenhilfe und Psychosoziale Krebsnachsorge, die durch ihr Engagement versuchen, den Erkrankten ihren Alltag ein Stück weit schöner zu gestalten

....die sich in unserem Kreisverband in irgendeiner Form einbringen, um die Rotkreuzfamilie noch mehr zu stärken.

Die Zukunft gestalten alle gemeinsam!

Für die Kreisrotkreuzleitung

Daniela Wissmann  
Kreisrotkreuzleiterin

Führungs-/Leitungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Instituts für Bildung und Kommunikation im Berichtsjahr wie folgt teil:

<b>Seminartyp</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Führen im Einsatz I	8
Führen im Einsatz II	9
Führen im Einsatz III	6
Führen im Einsatz IV	6
Fortbildung DRK Ärzte – Der Arzt als Leitungskraft im DRK	2
Ausbildung für Rotkreuzleiter	1
Fortbildung Führungskräfte	2
Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder	6
Ausbildung zum Erste Hilfe-Ausbilder für Lehrer	6
Fortbildung der Erste-Hilfe-Ausbilder	8
Ausbildung zum Sanitätsausbilder	1
Fortbildung Sanitätsausbilder	18
Fortbildung für Betreuungsdienst Ausbilder	1
Fortbildung für Ausbilder Technik und Sicherheit	1
Ausbildung Lehrschein Schwimmen/Rettungsschwimmen	2
<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b><u>77</u></b>

Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Gesundheit & Soziales am DRK-Institut für Bildung und Kommunikation

<b>Seminartyp</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Sommerschule „Alter positiv erleben“	10
Tanzen für Senioren - Kursleiterin	1
Yoga Fortbildung	1
<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b><u>12</u></b>

Ausbildungen im Bereich Schwimmen & Rettungsschwimmen durch die Lehrscheininhaber Wasserwacht

<b>Seminartyp</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Seepferdchen für Kinder	9
Deutsches Jugendschwimmabzeichen bronze	4
Deutsches Jugendschwimmabzeichen silber	2
<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b><u>15</u></b>

## 2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2014 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

### **Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport**

1	Fahrzeug für den Leiter Rettungsdienst/Krankentransport
1	Fahrzeug für die Kreisrotkreuzleitung
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
10	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Krankentransportwagen (KTW) für den Transport schwergewichtiger Patienten
1	Baby-Mobil

### **Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften**

6	Rettungswagen (RTW)
12	Krankentransportwagen (KTW)
2	Krankentransportwagen 4 Tragen
5	Behelfskrankentransportwagen
15	Mannschaftstruppwagen
4	Gerätewagen
2	Küchenwagen
5	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
15	Anhänger
8	Betreuungskombi
4	Betreuungsanhänger
4	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
4	GW-Sanitätsdienst
1	Transporter für Rettungshunde

**Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:**

33	PKW für Sozialstationen
3	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	PKW- Geschäftsführung
1	Kombi Kleidersammlung

### 2.1.3 Breitenausbildung

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
<p>▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen kann oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen.</p>

#### **Angebote Seminare des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein**

<b>Seminartyp</b>	<b>Anzahl Seminare</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	48	701
Grundausbildung Erste-Hilfe	77	1329
Erste-Hilfe am Kind	5	81
Erste-Hilfe Defi	1	9
Helfergrundausbildung Technik	2	32
Helfergrundausbildung Betreuung	1	12
Stromversorgung im Einsatz	1	9
Rotkreuzseminar	1	12
BOS Funk-Ausbildung (Modul A-B-C)	1	9
CPR/Defi-Schulung mit AED	12	145
Gruppenführer Rettungsdienst	1	7
Babysitterführerschein	1	4
Schulsanitätsdienst	21	328
Fortbildung Rettungsdienst (RettHelfer)	2	28
Fortbildung Rettungsdienst (RettAss)	16	270
Yoga	3	53
Erste-Hilfe Fresh Up	1	25
Erste-Hilfe-Training	51	873
Helfergrundausbildung Einsatz	1	22
Pflegeprogramme	1	12
MPG / MPBetreibV	1	10
Betriebssanitäterfortbildung	1	6
Rettungshelferausbildung mit Prüfung	1	12
Prüfungsleiter/Fachprüfer Notfallmedizin	1	15
Rettungsassistenten	1	9
Erste-Hilfe für Erzieher	2	28
Inhouseseminare Erste-Hilfe	85	1364
Inhouseseminare Erste-Hilfe-Training	97	1347
Inhouseseminare Erste-Hilfe-Kind	9	134
Erste-Hilfe-Training Erzieher	3	38
Inhouseseminare Erste-Hilfe-Sport	6	97
Inhouseseminare Notfalltraining	12	172
Inhouseseminare Pflegeprogramme	1	15
Inhouseseminare sonstiges	15	160
Fortbildungen Lehrkräfte Kreisverband	5	67

ABC-Ausbildung / Dekon V	3	46
Weiterbildung NotSan (80h)	1	8
<b>GESAMTSUMMEN</b>	<b><u>491</u></b>	<b><u>7489</u></b>

### Personalbestand:

#### Hauptamt

<b>Mitarbeiter/innen</b>	1	Leiter Ausbildungszentrum / stv. Schulleiter (Vollzeit)
	1	Schulleiter / stv. Leiter Ausbildungszentrum (Vollzeit)
	1	Ausbilderin Breiten- u. Fachdienstausbildung (Vollzeit)
	2	Ausbilderinnen Breiten- u. Fachdienstausbildung (Teilzeit)
	1	Verwaltungskraft (Teilzeit)

#### Ehrenamt

<b>Ärzte</b>	17	Rotkreuzgemeinschaften / Einsatzeinheiten
	2	Kreisverbandsärzte Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte Ausbildung
	8	Ärzte in der Notfallmedizinischen Ausbildung
<b>LehrRettAss</b>	14	Mitarbeiter des DRK-Rettungsdienstes
<b>Externe Dozenten</b>	17	Feuerwehr, Polizei, Uni, Leitstelle, PSU.....
<b>Erste-Hilfe-Ausbilder</b>	<b>98</b>	Lehrberechtigungen LSM, EH, EHT, Fit in EH
	davon	28 Lehrer an verschiedenen Schulen
		18 Lehrberechtigung Sanitätsdienst
		25 Lehrberechtigung Erste-Hilfe-Kind
		23 Lehrberechtigung Erste-Hilfe-Sport
		35 Lehrberechtigung Erste-Hilfe-Defi
<b>Fachdienstausbilder</b> (teilw. auch EH Ausb.)	4	Pflegeprogramme
	4	Schwimmen und Rettungsschwimmen
	4	Soziale Kompetenz im Rettungsdienst
	6	Rotkreuzeinführungsseminare
	2	Technik & Sicherheit / Stromversorgung
	1	Betreuungsdienst
	2	Sprechfunkausbildung
	6	Trauma & Megacodetraining
	1	Basisnotfallnachsorge
	1	ABC / Dekon V

## 2.1.4 Leistungsvergleiche

Der Leistungsvergleich 2014 fand wieder unter Beteiligung der Kreisverbände Siegen-Wittgenstein, Olpe und Arnsberg in Dreis-Tiefenbach im Kreisverband Siegen-Wittgenstein statt. Insgesamt haben 14 Gruppen aus den 3 Kreisverbänden teilgenommen. Zusätzlich konnten wir eine Gastgruppe aus dem KV-Dipoldiswalde begrüßen. Aus dem Kreisverband Siegen-Wittgenstein konnte sich die Gruppe Siegen-Süd (DRK-Eiserfeld) für den Landeswettbewerb 2014 in Witten platzieren.

## 2.1.5 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

In 2014 standen dem DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal, unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK, insgesamt ca.990 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 850 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je einem Führungstrupp, einer Sanitätsgruppe, einer Betreuungsgruppe und einer Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Sie verfügen über 33 speziell ausgebildete Einsatzkräfte je Einsatzeinheit. Nach den Vorgaben des Landes muss jede Einsatzeinheit über eine Zweifachbesetzung verfügen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen eingesetzt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich zusammen aus den Bereichen Freudenberg, Kreuztal und Hilchenbach. Diese Einheit steht bei Großschadensereignissen vorrangig dem Kreis Olpe zur Verfügung

### **Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2014 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

342	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
118	DRK-Interne Ausbildungen
4	Einsatzübungen
1	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

### **Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz**

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
8	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
2	Ausstellungen
1	Werbeveranstaltungen

## **DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein**

Nach den Vorgaben der Krisenmanagement-Vorschrift des Deutschen Roten Kreuzes verfügt jeder DRK-Kreisverband über einen Planungsstab. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreisrotkreuzleitung und hauptamtlichen Personal zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 14 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. Die Umstellung auf Digitalfunk im Kreisgebiet wurde in diesem Gremium geplant und später umgesetzt. Zurzeit laufen Gespräche mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein bzgl. der Einbindung unserer 4. Einsatz Einheit im Kreisgebiet.

### **2.1.6 Blutspendedienst**

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven stetig wächst und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2014 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

#### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial

## Aufgabengebiete des Kreisverbands:

▶ wöchentlicher Versand der Blutspendeaktionen an die Untergliederungen unter Angabe von Arzt und erwarteten Spenderzahlen
▶ Weiterleitung der Blutspendeerhungen (Nadeln, Urkunden, Anhänger) an die Blutspendebeauftragten
▶ Ansprechpartner für die Blutspender
▶ Ansprechpartner für die Blutspendebeauftragten
▶ Koordination zwischen Blutspendebeauftragten und BSD West
▶ Datenbankpflege der Blutspendertermine und Spenderzahlen
▶ Unterstützung BSD-West bei regional geplanten Werbeaktionen
▶ Weiterleitung der Präsente des Blutspendedienstes an die Blutspendebeauftragten (Schirme, Schlüsselanhänger, etc.)
▶ Datenaktualisierung der Blutspendebeauftragten zwecks Eintrag im ZMS

## Personalbestand (ohne Verwaltung):

44	Blutspendebeauftragte im Kreis Siegen-Wittgenstein
----	--

## Kilometeraufkommen 2014:

Blutspende	41 km
------------	-------

## Ergebnis:

	2010	2011	2012	2013	2014
Blutspendetermine	361	394	389	372	350
Blutspender	31.705	32.871	30.995	29.602	28.587
hiervon Erstspender	2.742	2.595	2.266	2.190	2.071
volle Konserven	28.765	29.773	27.907	26.384	25.554

## Entwicklung

	2011 zu 2012		2012 zu 2013		2013 zu 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Blutspendetermine	5	1,27	-17	-4,37	-22	-5,91
Blutspender	-1.876	-5,71	-1.393	-4,49	-1.015	-3,43
hiervon Erstspender	329	12,68	-76	-3,35	-119	-5,43
volle Konserven	-1.866	-6,27	-1.523	-5,46	-830	-3,15

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:

- ▶ Treffen der Blutspendebeauftragten und des Blutspendedienstes West im Juni 2014 zwecks Austausch und Besprechung aktueller Themen.

## 2.1.7 Rettungsdienst/Krankentransport

### **Angebot/Aufgaben/Ziele**

- ▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- ▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.

### Notfallrettung:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

### Krankentransport:

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

## **Personalbestand**

119	Hauptamtliche Mitarbeiter
2	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
11	Auszubildende zum Rettungsassistenten
23	Ehrenamtliche Mitarbeiter
0	Bundesfreiwilligendienstler

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

## Rettungswachen

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF	
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	überwiegend externe und niedergelassene Ärzte auf Honorarbasis	
		2	RTW		
		7.00 Uhr – 16.00 Uhr	1		KTW
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 23.00 Uhr	1		KTW
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte der Helios Klinik Bad Berleburg	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		KTW
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kreuztal	
		7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		KTW
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim und andere auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		---	KTW		
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		9.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		KTW
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1		RTW
RW West	Freudenberg	1	NEF	Ärzte auf Honorarbasis	
		1	RTW		
		7.00 Uhr – 19.00 Uhr	1		KTW
		1	Baby-Mobil		

## Einsatzaufkommen

Fahrzeuge	im Jahr 2013	im Jahr 2014
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.924	5.607
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	13.077	13.677
Krankentransportwagen (KTW)	5.507	5.229
Baby-Mobil	601	571
Gesamteinsätze	25.109	25.084

## Personalbestand Verwaltung

2	Abteilungsleiter und Stellvertreter
2	Ganztagskräfte

## **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Der Neubau der Rettungswache Erndtebrück in Womelsdorf wurde weiter verfolgt.
- ▶ Für folgende Rettungswachen wurden neue Fahrzeuge beschafft:
  - Netphen: 1 Notarzteinsatzfahrzeug + 1 Rettungswagen
  - Wilnsdorf: 2 Rettungswagen
  - Bad Berleburg: 1 Notarzteinsatzfahrzeug
  - Freudenberg: 1 Rettungswagen

### **2.1.8 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen**

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen wurde durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten im Oktober 2005 anerkannt. Somit können wir mittlerweile auf 9 erfolgreiche Jahre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Notfallmedizin zurückblicken.

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen mit dem Fachbereich „Notfallmedizin“ (Rettungsschule) des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband-Siegen-Wittgenstein e.V. wurde erstmals 2007 durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS), nach der ISO 9001 zertifiziert. Dieses bedeutete für uns Mindestanforderungen festzulegen, um Dienstleistungen bereitstellen zu können, welche die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen, denn nur so kann das hohe Niveau der Aus-, Fort- und Weiterbildung gehalten werden.

Umso erfreulicher ist es nun, das im Februar 2014 dem Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen durch die Bezirksregierung Arnsberg die Anerkennung gem. §§ 10 f Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) unbefristet ausgesprochen wurde.

National und international gilt für moderne Unternehmen jeder Größe und Branche ein QM-System nach DIN EN ISO 9001 als ideale Basis zum Nachweis seiner Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Über Erfolg oder Misserfolg in der Aus-, Fort- und Weiterbildung des DRK-KV Siegen-Wittgenstein entscheidet nicht nur die Qualität der unterschiedlichen Einzelleistungen. Eine ebenso große Rolle spielen die Bereitschaft und Fähigkeit, flexibel, innovativ und schnell auf Veränderungen und Wünsche von Kunden reagieren zu müssen.

Eine komplexe Anforderung, die nur mit einem wirkungsvollen Qualitätsmanagementsystem zu erfüllen ist. „...Unsere ständige Arbeit am QM-System sowie die Optimierung der Ausbildungs- und Arbeitsabläufe im Einzelnen unserer Abteilung haben letztendlich zu diesem erfreulichen Ziel – der gesamten Zertifizierung geführt...“.

Unser Dank gilt allen, die am Audit Tag selbst und in der Vorbereitung für ein gutes Gelingen beigetragen haben.

### **Grundqualifizierung 160h Kindertagespflegepersonen**

Im Berichtsjahr 2014 konnte wieder eine Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen Wittgenstein für Kindertagespflegepersonen durchgeführt werden. Insgesamt haben sich 15 Teilnehmerinnen dieser Qualifikation erfolgreich gestellt.

### **Fahrtraining**

Bei diesem Fahrtraining werden verschiedene Trainingssequenzen im Bereich, Einparken, Rückwärtsfahren, Fahren unter beengten Verhältnissen, Abschätzen von Gefahren, Verhalten im Straßenverkehr, Reifen überprüfen, Unfalldaten-schreiber, schonende Fahrweise, Kraftfahrerbelehrung im Praxisteil vermittelt. Vorab hat eine theoretische Seminareinheit stattgefunden. Im Berichtszeitraum haben neun Teilnehmer/innen am Fahrtraining teilgenommen

### **Notfallsanitäter – das neue Berufsbild**

Als besondere Herausforderung für das Team vom Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen stellte sich die gesetzliche Veränderung im Bereich der neuen Notfallsanitäterausbildung ab dem 01.01.2014 dar. Leider konnte das Land NRW keine verbindlichen Ausführungsbestimmungen für die Berufsausbildung bzw. Ergänzungsprüfungen in 2014 herausgeben, so dass hier keine Angebote möglich waren. Die Ausführungsbestimmungen werden nunmehr in 2015 erwartet.

### **Lehrrettungsassistenten werden Praxisanleiter**

Neben der neuen Berufsausbildung für die Auszubildenden im Rettungsdienst müssen sich auch die Lehrrettungsassistenten einer weiteren Qualifikation, der des „Praxisanleiters“ stellen. In 2014 wurden die ersten 15 Lehrrettungsassistenten zum Praxisanleiter weitergebildet.

### **Änderungen im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung**

Da sich ab 01.04.2015 bundesweit die Breitenausbildung (Erste-Hilfe-Grundausbildung & Erste-Hilfe-Training) ändern wird, wurden bereits in 2014 mit den Umschulungen der Ausbilder in die neue Handlungshilfe begonnen. Ebenso muss die Logistik angepasst werden.

## Ausblick 2015

Für das Jahr 2015 stehen u. a. folgende Maßnahmen auf der ToDo-Liste des Ausbildungszentrums für Notfallmedizin Südwestfalen:

- Umstellung der Ersten-Hilfe-Ausbildung / Erste-Hilfe-Fortbildungen
- Einführung eines eigenen QM-Handbuch
- Externes Audit zur Systemförderung
- Antrag auf Trägerzulassung SGB III § 178 – AZAV § 2
- Durchführung von Ergänzungsseminaren/Prüfungen (NotSan)
- Ausbau der Seminarangebote
- Beteiligung am gemeinsamen DRK-Kreiswettbewerb im KV Olpe

### 2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

#### 2.2.1 Kurmaßnahmen

Der DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ist im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes als Beratungsstelle tätig. Eine Mutter- / Vater-Kind-Kur ist eine Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Beraten werden die Frauen und Männer sowohl bei der Antragstellung, als auch hinsichtlich der optimalen Auswahl der Kureinrichtung. Die Beratungsstelle kontaktiert die Krankenkassen und die Kureinrichtungen für die Antragsteller. Im Fall der Ablehnung des Antrags durch die Krankenkassen wird kompetente Hilfe beim Widerspruchsverfahren geleistet.

#### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ telefonische und/oder persönliche Beratung der Mütter und Väter
▶ Ausgabe der für die Beantragung der Kur benötigten Formulare
▶ Annahme und Weiterleitungen der Kuranträge an die entsprechenden Krankenversicherer
▶ Schriftwechsel mit den Krankenversicherern
▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

#### **Personalbestand:**

0,25	Hauptamtliche Mitarbeiter
------	---------------------------

## **Ergebnis:**

	Gesamt
Persönliche Beratung	76 Frauen 9 Männer
Bewilligungen	45
Widersprüche	6

## **Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:**

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

### **2.2.2 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise**

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. der Jahressammlung, der Organisation von Seniorenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

### **2.2.3 Kleiderladen**

Nachdem der Kleiderladen renoviert und personell umorganisiert wurde, ist die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen erheblich angestiegen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann, wie in den vergangenen Jahren, nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Teilzeitkraft und zur Zeit 5 - 8 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten konnten erfreulicherweise auf Dienstags bis Freitags erweitert werden.

### **Kleidersammlung**

Die Kleidersammlungen in 2014, haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine, zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2014 wurden insgesamt 240.853 kg und bei den Containersammlungen ganzjährig 294.034 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt. Ohne ein entsprechend großes Engagement der DRK-Ortsvereine und des Kreisverbandes wären diese sehr guten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

## 2.2.4 Fahrdienste

Die Einsatzbereiche des Fahrdienstes sind sehr vielfältig und finden sich sowohl im internen als auch im externen Bereich wieder. Intern ist der Fahrdienst unter anderem für die Materialbestückung der dezentralen Einrichtungen zuständig. Auch gehören Besorgungsfahrten und die Stellung von Fahrzeugen zu auswärtigen Terminen dazu. Dies betrifft sowohl die haupt- als auch die ehrenamtlichen Bereiche. Extern beförderte der Fahrdienst des Kreisverbands ca. 20 Fahrgäste täglich. Hierzu gehören zum Beispiel Schüler verschiedener Schulen und Senioren zu Arztbesuchen oder Freizeitaktivitäten.

### **Einsatzfahrzeuge:**

1	VW-Busse/Mercedes-Vito
3	Behindertenfahrzeuge
1	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
3	PKW

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Übernahme Fahrdiensttätigkeiten
-----------------------------------

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Kundenakquise
▶ Angebotserstellung und Kalkulation
▶ Personaleinsatzplanung
▶ Disposition der Fahrzeuge
▶ Ansprechpartner für Kunden und Fahrdienstmitarbeiter
▶ Koordination des Behindertenfahrdienstes
▶ Tourplanung und deren laufende Optimierung
▶ Abrechnung der geleisteten Fahrdiensttätigkeiten mit Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Überwachung der gefahrenen Kilometer
▶ Beschwerdemanagement

### **Angebote des Kreisverbands:**

▶ Regelmäßige Beförderung von 8 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule und Haardter-Berg-Schule in Siegen
---

▶ Einzelfahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen
---

▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
---

▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Stellung von Fahrzeugen für den Arbeitskreis Behindertenhilfe
▶ Fahrten für den Arbeitskreis Krebsnachsorge
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung
▶ Weiterleitung von Urkunden und Nadeln an die Untergliederungen
▶ Besorgungsfahrten für Geschäftsführung, Zentralen Einkauf
▶ Fahrzeugdisposition für das Hauptamt und Ehrenamt
➤ regelmäßige Fahrten von behinderten Arbeitnehmern zu ihrer Arbeitsstätte
➤ regelmäßige Fahrten von Fahrgästen zu Tagespflegeeinrichtungen

### Personalbestand (ohne Verwaltung):

6	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
0,5	Bundesfreiwilligendienstler/in

### Kilometeraufkommen:

<b>Kilometer</b>	<b>148.689 km</b>
------------------	-------------------

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:

- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.
- ▶ Gewinnung der Tagespflege Christofferhaus in Siegen als neuen Kunden
- ▶ Fahrten für die Stadt Siegen zu Seniorenveranstaltungen

#### 2.2.5 Essen auf Rädern

##### a. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK Bereitschaft organisierte ebenso erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeitendienst wie folgt:

Ausgelieferte Mahlzeiten	Ehrenamtliche Mitarbeiter	Gefahrene KM	Geleistete Stunden	Fahrzeuge
25.500 (heiß und kalt)	21 (12 Frauen u. 9 Männer)	40.000	7.500	4

## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Besuch Seniorenmesse Hannover
- ▶ Neuer VW Caddy für den Raum Burbach
- ▶ Einführung einer 3. Tour für Heißauslieferung
- ▶ Enge Zusammenarbeit mit den Pflegediensten in Neunkirchen, Herdorf und Burbach
- ▶ Fahrerschulung
- ▶ Gemeinsames Abendessen als Dankeschön für die geleistete Arbeit
- ▶ Kontaktpflege zu Multiplikatoren
- ▶ Probeessen bei Weiterbildungen / Seminaren von Hand in Hand

### b. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Auch im Geschäftsjahr 2014 konnten Mitmenschen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wieder ihre Mittagsverpflegung über das Deutsche Rote Kreuz sicherstellen. Ob wöchentlich mit der tiefkühlfrischen Anlieferung oder täglich mittags verzehrfertig, unsere Menükuriere sind jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz. Sogar an allen Sonn- und Feiertagen. Durch die qualitativ hochwertigen Gerichte der Firma apetito, die im kreisverbandseigenen Konvektomaten fertig gegart werden, steht das Deutsche Rote Kreuz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die gerade im höheren Alter oder bei Krankheit eine wichtige Rolle spielt.

Neben dem Menüservice wurden auch im Jahr 2014 die Lehrgangsteilnehmer und Mitarbeiter des Kreisverbands mit dem abwechslungsreichen Betriebsessen versorgt.

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

- |  |
|--|
| ▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region |
|--|

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

- |  |
|--|
| ▶ Kundenakquise  |
| ▶ Marketing (Planung und Durchführung von gezielten Werbeaktionen, Teilnahme an diversen Messen, etc.) |
| ▶ Beratung, Betreuung der Kunden   |
| ▶ Zusammenarbeit mit den Sozialstationen   |
| ▶ Erfassung und Eingaben im Programm AMM   |
| ▶ Abrechnung   |
| ▶ Kontrolle des Lagerbestands  |
| ▶ Überwachung der Abläufe  |
| ▶ Erstellung und regelmäßige Optimierung der Tourenpläne   |
| ▶ Beschwerdemanagement   |
| ▶ Regelmäßiger Informationsaustausch mit apetito   |
| ▶ Preiskalkulation   |

### Angebote des Kreisverbands:

▶ Belieferung von Senioren und hilfebedürftigen Menschen mit tiefgekühlten bzw. heiß zubereiteten Menüs
▶ Versorgung der Seminarteilnehmer und der Mitarbeiter im Henry-Dunant-Haus mit Betriebsverpflegung

### Personalbestand (ohne Verwaltung):

4	Geringfügig Beschäftigte
0,5	Bundesfreiwilligendienstler (durchschnittlich im Jahr 2014)

### Kilometeraufkommen 2014:

Essen auf Rädern	79.054 km
------------------	-----------

### Ergebnis:

	2012	2013	2014
Menüs	44.270	43.570	46.006
Betriebsessen	521	493	478

### Veränderungen:

	2012 zu 2013		2013 zu 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Menüs	-700	-1,58	2436	5,59
Betriebsessen	-28	-5,38	-15	-3,04

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:

- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.
- ▶ Kooperation mit dem Kreisverband Biedenkopf bezüglich der Versorgung der Senioren in Bad Laasphe mit täglicher Heißverpflegung
- ▶ Anfang der Überarbeitung der Ablaufbeschreibungen vor dem Hintergrund des Qualitätsmanagements

## 2.2.6 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW bereit.

Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2014 der Bestand weiter ausgebaut werden.

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
--

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für Kunden
▶ Beratungen der Kunden (Basis- oder Komfortpaket)
▶ Installation der Hardware bei den Kunden vor Ort
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und Rettungswachen
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Herten
▶ Datenbankpflege „Swing“
▶ Monatliche Abrechnung gegenüber Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Beschwerdemanagement

### **Angebote des Kreisverbands:**

▶ Versorgung von Senioren und hilfebedürftigen Menschen mit Hausnotrufsystemen, zur Unterstützung des Verbleibs in den eigenen vier Wänden
--

### **Personalbestand (ohne Verwaltung):**

1	Geringfügig Beschäftigter
---	---------------------------

### **Kilometeraufkommen 2014:**

Hausnotruf	7970 km
------------	---------

### **Ergebnis:**

	2012	2013	2014
Zugänge	202	206	206
Abgänge	154	164	170
Bestand 31.12.	638	680	716

## Veränderungen:

	2012 zu 2013		2013 zu 2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Zugänge	4	1,98	0	0
Abgänge	10	6,49	44	26,82
Bestand 31.12.	42	6,58	36	5,29

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2013:

- ▶ Durch die Beendigung der Kooperation mit der Diakonie-Sozialstation Neunkirchen zum 31.12.2014 und die damit verbundenen Unstimmigkeiten ist die Anzahl der Abgänge stark erhöht. Dies kann nicht ausgeglichen werden und wird sich beim Bestand 2015 deutlich auswirken.
- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ gezieltes Marketing durch gemeinsame Anzeigenschaltung Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienst und ambulante Pflege in regionalen Seniorenmagazinen, Zeitschriften, Broschüren der einzelnen Kommunen im Kreis, etc.

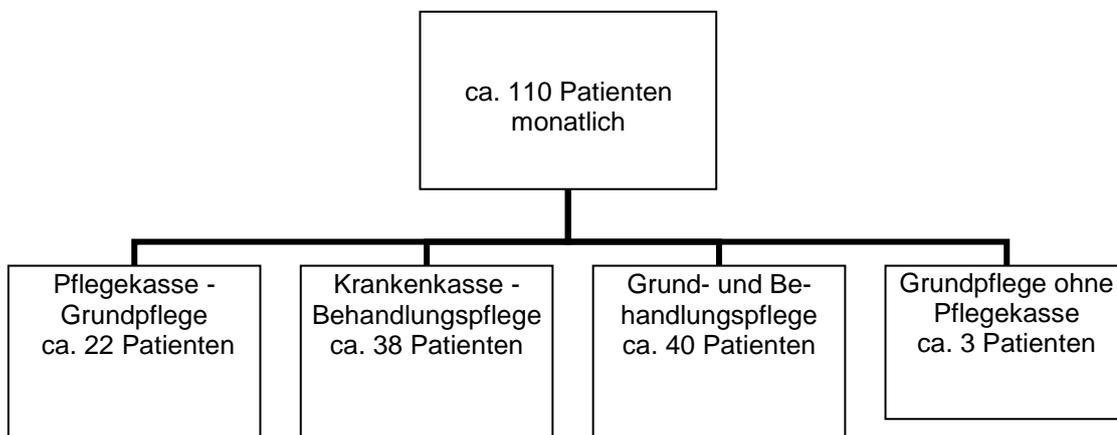
### 2.2.7 Häusliche Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit dem Jahr 2000 obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

#### DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

#### Leistungen im Berichtsjahr



## Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 0 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 8 Patienten/Monat

## Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
4	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
2	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit

## Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter in Burbach“
- ▶ Durchführung der Kurse „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler

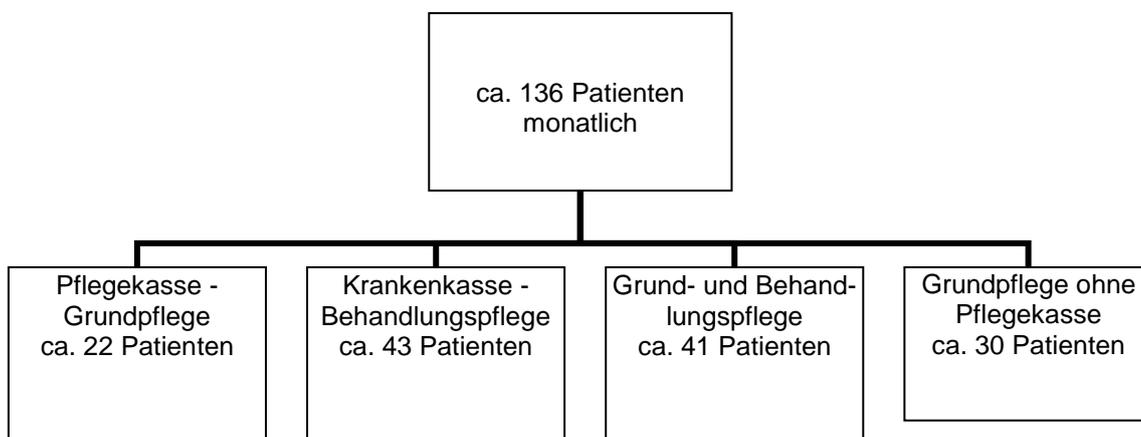
## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Wechsel der PDL/ Deutliche Personalreduzierung/Vertragsanpassung
- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter in Burbach
- ▶ Teilnahme am Runden Tisch in Burbach
- ▶ 1x monatlich Werbung im Seniorenkreis im Haus
- ▶ Intensivierte Kommunikation mit Ärzten, Tagespflege, Seniorenheimen und Beratungsstellen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit (1-2 Artikel pro Monat im Burbach Aktuell, diverse öffentlichkeitswirksame Aktionen, z.B. DM Markt)
- ▶ Kooperation in Sachen Ausbildung/Fortbildung mit dem DRK Altenstift, Salchendorf
- ▶ Kundenaquis
- ▶ Ergebnisverbesserung
- ▶ Hohe Neukundenanzahl aber auch hohe Sterberate (Gesamtkundenanzahl im Jahr 2014: 175 Kunden/monatlicher Durchschnitt liegt bei knapp über 100 Kunden)

## DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern in Hilchenbach und ca. 102.000 Einwohnern in Siegen)

### Leistungen im Berichtsjahr



### Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 2 Patient/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 10-15 Patienten/Monat

### Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwester	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
3	exam. Krankenschwester	Teilzeit
8	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
1	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
6	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

### Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Ausbildung externer Auszubildende

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Palliativ-Netz
- ▶ Aufbau eines Büros im Wohnpark Wildrose
- ▶ Häusliche Pflege verfügt über zwei ausgebildete Palliativ-Schwester
- ▶ Großer Kundenzuwachs durch Akquise

## **Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994**

(Betreuungsgebiet mit ca. 17.000 Einwohnern)

### **Leistungen im Berichtsjahr**

Aufgrund der Aufgabe der Geschäftsbesorgung zum 31.12.2014, können die erbrachten Leistungen und die Anzahl gepflegter Kunden leider nicht ermittelt werden.

### **Personalbestand**

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwester	Vollzeit
7	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
10	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
0	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
4	Altenpflegehelferin	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
0	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit

### **Zusätzliches Angebot der Station**

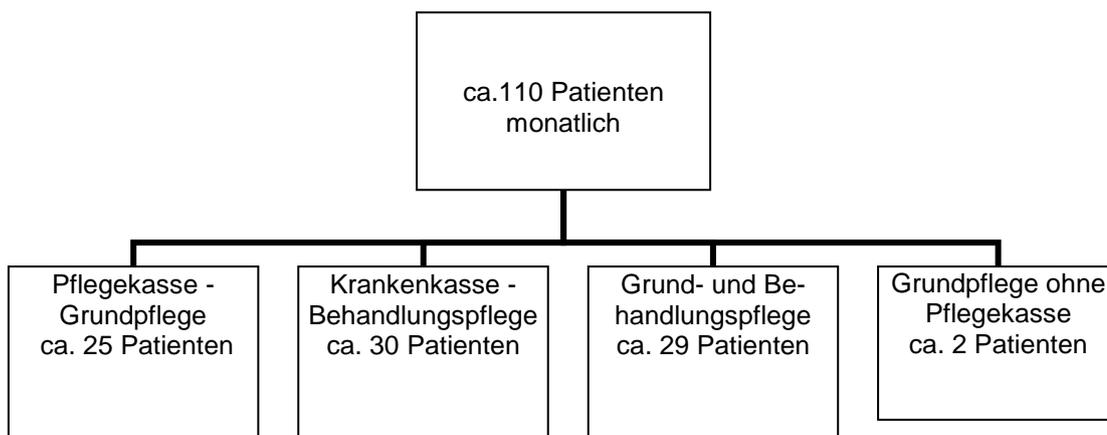
- ▶ Ausbildung Altenpfleger/in
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neunkirchen und der Ev. Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten zum 31.12.2014

**DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 1994**  
 (Betreuungsgebiet mit ca. 22.000 Einwohnern)

**Leistungen im Berichtsjahr**



**Sonstige Leistungen**

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: ca. 0 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 8 Patienten/Monat

**Personalbestand**

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
4	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
2	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2	exam. Krankenpflegehelferin	Teilzeit
2	Altenpflegehelferin	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
3	Büroangestellte	Teilzeit
1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit

**Zusätzliches Angebot der Station**

- ▶ keine zusätzlichen Angebote

**Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ 1x Quartal Flyer-Werbung im Einzugsgebiet
- ▶ Intensivierte Kommunikation mit Ärzten
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit (1-2 Artikel pro Monat im Burbach Aktuell, diverse öffentlichkeitswirksame Aktionen, z.B. DM Markt)
- ▶ Kooperation in Sachen Ausbildung/Fortbildung mit dem Haus Sonne
- ▶ Kundenakquise durch Werbeeinsätze z.B. bei Rewe, DM
- ▶ Waffelverkauf auf Flohmarkt zugunsten des DRK-Kindergartens Rappelkiste in Oberdielfen

## 2.2.8 DRK-Kindergärten

### Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2013 wie folgt besetzt:

<b>DRK-Familienzentrum „Sonnenschein“ Burbach-Niederdresselndorf</b>	
45 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	37,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	35,00 Std.
1 Fachkraft	34,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Fachkraft	16,00 Std.
1 Fachkraft	15,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
0 FOS- oder Vorpraktikantin	
0 Integrativkraft	
0 Integrativkraft	

<b>DRK-Kindergarten „Zwergenland“ Burbach-Oberdresselndorf</b>	
35 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	22,50 Std.
1 Fachkraft	20,50 Std.
1 Fachkraft	14,00 Std.
1 Fachkraft für Sprachförderung	4,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
0 Bundesfreiwilligendienst	0,00Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „ Unterm Sternenhimmel“ Burbach-Holzhausen</b>	
64 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	35,00 Std.
1 Fachkraft	34,50 Std.
1 Fachkraft	29,50 Std.
1 Fachkraft	24,50 Std.
1 Fachkraft	23,50 Std.
1 Fachkraft	18,00 Std.
1 Fachkraft für Sprachförderung	33,50 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Mitteln der Verfügungspauschale	9,50 Std.
2 Integrativkräfte	30,00 Std.
0 Bundesfreiwilligendienst	0,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „Zwergenhöhle“ Burbach-Lützel</b>	
27 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Fachkraft	34,00 Std.
1 Fachkraft	5,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Mitteln der Verfügungspauschale	6,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten Burbach-Lippe</b>	
20 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	32,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I / Integration	33,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	14,00 Std.
1 FK Gruppenform I + II / Verfügungspauschale	22,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 FOS-Praktikantin	39,00 Std.
0 Bundesfreiwilligendienst	0,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „Mozartstraße“ Burbach</b>	
50 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
3 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft für KiTa Plus (9 Std.)	30,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Fachkraft	23,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Verfügungspauschale	4,50 Std.
1 Integrativkraft	31,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Der Kindergarten Mozartstraße ist seit dem 1. August eine anerkannte Plus KiTa und erhält jährlich eine Zuwendung von 25.000 Euro. Die PlusKiTa ist eine Einrichtung mit einem hohen Anteil von Kindern besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses. Ebenso hat er die Anerkennung als Sprachförder Einrichtung erhalten und dafür stehen zusätzlich 5.000 Euro zur Verfügung. Sprachfördermittel erhalten Kitas in denen ein hoher Anteil an Kinder aus SGB II Familien angemeldet sind, sowie Familien in denen vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird.

## Kindergärten in Wilnsdorf und Neunkirchen-Salchendorf

Der DRK- Ortsverein Neunkirchen e.V. ist Träger des DRK-Kindergartens in Neunkirchen-Salchendorf. Der DRK-Frauenverein Wilnsdorf e.V. ist Träger von 5 DRK-Kindergärten in der Gemeinde Wilnsdorf. Diese waren zum 31.12.2013 wie folgt besetzt:

<b>DRK-Kindergarten Neunkirchen-Salchendorf</b>	
61 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
2 Fachkräfte	19,50Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	33,50 Std.
1 Fachkraft	31,00 Std.
1 Fachkraft	12,00 Std.
1 Fachkraft	34,50 Std.
1 Fachkraft/Ergänzungskraft	25,00 Std.
1 Fachkraft/Ergänzungskraft	38,50 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Der DRK-Kindergarten Salchendorf erhielt ebenso zur Anerkennung zur PlusKiTa und Sprachförderereinrichtung.

<b>DRK-Kindergarten „Rappelkiste“ Wilnsdorf - Oberdielfen</b>	
42 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	27,00 Std.
2 Fachkraft	23,00 Std.
1 Fachkraft	16,50 Std.
1 Fachkraft (14 Std. Integration)	22,00 Std.
1 Ergänzungskraft	33,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Integrativkraft	17,00 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Der DRK-Kindergarten Oberdielfen wurde U3-gerecht um- und ausgebaut und es können seit dem 1. August 2014 sechs U3-Kinder aufgenommen werden.

<b>DRK-Kindergarten „Regenbogenkinder“ Wilnsdorf - Obersdorf</b>	
71 angemeldete Kinder	4 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
3 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
2 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	29,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	36,00 Std.
1 Integrativkraft / Fachkraft	32,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Mitteln der Verfügungspauschale	6,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „Kunterbunt“ Wilnsdorf - Anzhausen</b>	
24 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	24,00 Std.
1 Fachkraft	11,00 Std.
1 Fachkraft	9,00 Std.
1 Fachkraft	6,00 Std.
1 Ergänzungskraft	3,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Integrativkraft (5 FK-Std.)	36,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „Lummerland“ Wilnsdorf - Flammersbach</b>	
41 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Fachkraft	36,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Mitteln der Verfügungspauschale	4,50 Std.
1 FOS-Praktikantin	34,50 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.
1 Integrativkraft	39,00 Std.

<b>DRK-Kindergarten „Dielfer Mühlenkinder“ Wilnsdorf - Niederdielfen</b>	
74 angemeldete Kinder	4 Gruppen
1 Leiterin	36,00 Std.
3 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	35,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	35,00 Std.
1 Fachkraft	33,00 Std.
2 Fachkraft	25,00 Std.
1 Integrativkraft	36,00 Std.
1 Hauswirtschaftskraft aus Mitteln der Verfügungspauschale	7,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	39,00 Std.
1 Bundesfreiwilligendienst	39,00 Std.

DRK-Kindergärten Nieder- und Oberdielfen möchten sich zum Kindergartenjahr 2015/16 als Familienzentrum im Verbund an den Start machen. Zurzeit, befinden sie sich im Zertifizierungsverfahren, das bis zum 1. Mai 2015 abgeschlossen sein muss. Nach Auswertung der eingereichten Unterlagen und einer Begehung der beiden Einrichtungen wird dann entschieden ob sie das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ erhalten.

### **Besonderheiten die alle Kindergärten betreffen**

Seit dem ersten August 2014 erhalten alle Kindergärten eine zusätzliche Verfügungspauschale die nach der Anzahl der Gruppen gestaffelt ist. Diese Pauschale kann eine Kraft zur Übermittagsbetreuung eingesetzt werden. Sie kann aber auch als zusätzliche FK-stunden verwendet werden.

Die wechselnden Anforderungen an die Arbeiterteams im Hinblick auf jüngere Altersgruppen (u3 und zunehmend auch u2), Sprachförderbedarfe unterschiedlicher Gruppen mit Migrationshintergrund und die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und zusätzlichen Weiterbildungsaktivitäten.

Die Erfahrungen der ersten Kindergartenjahre mit dem Kinderbildungsgesetz - KiBiz haben gezeigt, dass die Planung der Belegung und der erforderlichen personellen Besetzung der Einrichtungen zunehmend bürokratischer und aufwändiger geworden ist und manchen Abstimmungsprozess erfordern, der im pädagogischen Alltag mit besonderen Herausforderungen für die Leitungskräfte verbunden ist.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme des Landes NRW, zu ganz unterschiedlichen Themenfeldern: Mal wird die besondere Förderung von mehr Berufs-Praktikantinnen in den Vordergrund gerückt, ein anders Mal die zweigeteilte Abrechnung der finanziellen Förderung der Teilhabe von Kindern finanzschwacher Familien am gemeinsamen Mittagessen; Mal geht es um die Nicht-Zurückstellung entwicklungsverzögerter Kinder vom Schulbesuch, ein anderes Mal um die unterschiedliche Berechnung der Altersstufenzugehörigkeit u3 anhand von einander abweichend festgelegter Stichtage (01.11. und 01.03.).

Hinzu kommen diverse Abfragen und Statistiken, für die Daten zu ermitteln oder besonders zusammenzustellen sind. Dabei geht es um Themen, die für sich genommen sozial oder gesellschaftlich wichtig sind und die Förderung Benachteiligter bewirken sollen, was zu begrüßen ist. Aber die Fülle an Sonderprogrammen, Übergangsbestimmungen und vorläufigen Regelungen macht es nicht leicht, den Überblick zu behalten und diese Zusatzaufgaben mit vertretbarem Aufwand neben den pädagogischen Aufgabstellungen in den Einrichtungen abzuwickeln.

Uns als Träger der DRK-KiTa ist es sehr wichtig, die Kinder dort abzuholen wo sie stehen und ihnen eine individuelle Förderung mit Spaß und Freude zu geben, damit sie sich in ihrer Persönlichkeit gut weiterentwickeln können. Ebenso möchten wir, dass sich die Eltern bei uns wohl fühlen und

wir mit ihnen eine gute und offene Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Familien führen. Wir bieten flexible Öffnungszeiten in den KiTas an, die es den Eltern ermöglichen Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Ebenso finden in unserem Familienzentrum „Sonnenschein“ in Niederdresselndorf viele Veranstaltungen z.B. offene Sprechstunde der Erziehungsberatung, Erste Hilfe am Kind, und verschiedene Gesundheits- und Erziehungselternabende für alle Eltern der DRK-Einrichtungen und interessierte Familien in Burbach statt.

### 2.2.9 Büro Wittgenstein

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>	
▶	Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Babysitter
▶	Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

#### **Personalbestand**

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeit)
---	--

#### **Leistungen im Berichtsjahr:**

Insgesamt wurden im Berichtsjahr mit 42 Frauen und 6 Männer insgesamt 144 Beratungsgespräche geführt. Hieraus ergaben sich 36 Kuranträge von denen 27 Kuren mit 44 Kindern genehmigt wurden.

#### **Bürozeiten:**

Mittwochs: 8:00 Uhr – 17:00 Uhr

### 2.2.10 Arbeitskreise

#### 2.2.10.a Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede der Gruppen hat ihr eigenes Programm.

#### **Angebote des AK Krebsnachsorge:**

▶	regelmäßige, monatliche Gesprächskreise für Betroffenen
▶	regelmäßige, wöchentliche Gymnastikgruppe nach Krebs
▶	Durchführung von speziellen Nachsorgeprogrammen, z.B. Bochumer Gesundheitstraining, Leben mit Krebs
▶	Beteiligung – begleitend – am Brustzentrum Siegen-Olpe

### **Ziele des AK Krebsnachsorge:**

▶ Kontakte zwischen den Krebserkrankten herstellen, um sie aus der Isolation zu befreien
▶ dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen/Männern, die sich schon lange mit den Problemen und Begleiterscheinungen der Krankheit auseinandersetzen
▶ in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben finden
▶ Anregungen zur Selbsthilfe geben
▶ Anregungen zum Entwickeln einer neuer Lebensperspektive geben
▶ durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Gruppenleiter mit neuen Anregungen dem Wohl der Krebspatienten dienen

### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Organisation, Steuerung und Durchführung der Gesprächskreise nach Krebs in den Gemeinden Siegen-Nord, Hilchenbach, Neunkirchen, Freudenberg sowie der Prostatakrebsgruppe
▶ Erstellen eines attraktiven Jahresprogramms, in dem die Betroffenen in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben erfahren
▶ Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und Ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Koordination aller Gesprächsgruppen und der Gymnastikgruppe durch regelmäßige monatliche Treffen der Gruppenleiter
▶ Informationen über Krebsnachsorgeangebote

### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Unterstützung der Arbeitskreise und deren Leiterin
▶ Öffentlichkeitsarbeit
▶ regelmäßige Bekanntmachung der Arbeitskreistermine und besonderer Angebote im Bereich AK Krebsnachsorge
▶ Vermittlung zwischen Interessierten und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Erstberatung der Interessierten

### **Personalbestand (ohne Verwaltung):**

16	Ehrenamtliche Mitarbeiter
----	---------------------------

<b>Veranstaltungen 2014</b>
▶ Regelmäßige, monatliche/wöchentliche Gruppentreffen
▶ Weiterbildung beim LV Münster „Kopfarbeit – Aber bitte mit Spaß und zauberhaften Ideen.“
▶ Ausflug zur Landesgartenschau Gießen
▶ Stand beim Patiententag vom Brustzentrum im Ambulanten Zentrum Albertus Magnus

## **Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:**

- ▶ Kooperationspartner des gynäkologischen Krebszentrums im Marienkrankenhaus

### **2.2.10.b Bewegung bis ins Alter**

Der Arbeitskreis „Bewegung bis ins Alter“ umfasst 51 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Seniorengymnastik-, Spiel-, und Tanz- sowie Wassergymnastikgruppen. Die Gruppen mit knapp 870 Teilnehmern/innen werden von 34 Übungsleiterinnen und Übungsleitern betreut.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine hohe Präsenz der Gruppen gegeben: In Siegen mit 14 Gruppen, Bad Berleburg mit 4 Gruppen, Erndtebrück mit 4 Gruppen, Netphen mit 8 Gruppen, Hilchenbach mit 5 Gruppen, Kreuztal mit 2 Gruppen, Wilnsdorf mit 4 Gruppen, Burbach mit 1 Gruppe in Kooperation mit Turnverein Burbach, Neunkirchen mit 5 Gruppen und Bad Laasphe mit 4 Gruppen.

#### **Aufgabengebiete des Ehrenamtes:**

▶ Organisation und Durchführung der Gruppen
▶ Mitgliedergewinnung
▶ Aus- und Fortbildung
▶ Motivation der Gruppen
▶ Übernahme der Multiplikatorenfunktion für Essen auf Rädern, Hausnotruf und Fahrdienst in der jeweiligen Region
▶ Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten

#### **Aufgabengebiete des Kreisverbands:**

▶ Pflege und Aktualisierung der Übungsleiterdatenbank und Gruppen
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für interessierte Senioren/-innen
▶ Vermittler zwischen Interessenten und Übungsleiter/innen
▶ Ansprechpartner für Übungsleiter/innen
▶ Vermittler zwischen Übungsleiter/innen und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Unterstützung bei der Rekrutierung neuer Übungsleitungen
▶ Anmeldungen der Übungsleiter/innen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Landesverband Münster
▶ Prüfung der Aufwandsentschädigung von Übungsleiter/innen
▶ Prüfung der Rechnungen der externen Gymnastikörtlichkeiten
▶ Beschaffung von Sportmaterialien

## Ereignisse 2014:

- |  |
|--|
| ▶ 3 Treffen der Übungsleiter/innen, im Henry-Dunant-Haus, zwecks Erfahrungsaustausch und Optimierung Zusammenarbeit KV |
| ▶ Ausbildung von einer Übungsleiterin beim Landesverband Münster   |

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr 2014

### 2.2.10.c Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 50 aktive Mitglieder (24 weiblich und 26 männlich) und besteht seit 33 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 160, wobei 120 Mitglieder erkrankt sind.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

<b>Veranstaltungen 2014</b>
▶ 8-tägige Freizeit auf der Nordseeinsel Borkum
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Bad Neuenahr-Ahrweiler
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern

<b>MS-Kreis</b>
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

### **2.2.10.d Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“**

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

<b>Veranstaltungen 2014</b>
▶ Regelmäßige, wöchentliche Treffen an Dienstagnachmittagen
▶ Gemeinsamer Ausflug mit Angehörigen
▶ Adventskaffee
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit Angehörigen

### **3.0.0. Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet**

#### **3.1.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH**

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2014 durch:

26	Ärzte
209	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
16	Krankenschwestern/-pfleger
7	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
3	Psychologen
9	Krankengymnasten
4	Logopäden
4	Heilpädagogen
2	Motopäden
8	Sozialarbeiter/-pädagogen
17	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
3	Klinik Hauspersonal
5	Haustechniker
13	Angestellte Verwaltung
11	Sonstiges Personal
4	Auszubildende Arzthelferin

#### **3.2.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf**

In 2014 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2014 an 49.715 Belegtagen (122 Vollstationär und 15 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Geschäftsführer	
1	Einrichtungsleitung/PDL	
1	Pflegedienstleitung	
1	Ergotherapeuten	teilzeitbeschäftigt
3	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
7	Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI	teilzeitbeschäftigt
10	Krankenschwestern	8 teilzeitbeschäftigt
25	Altenpfleger/innen	11 teilzeitbeschäftigt
9	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt
32	Pflegehelfer/innen	25 teilzeitbeschäftigt
6	Verwaltungsangestellte	4 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
22	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	17 teilzeitbeschäftigt
2	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	teilzeitbeschäftigt
2	Hausmeister	
3	Hausmeistergehilfen	2 teilzeitbeschäftigt
13	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	12 teilzeitbeschäftigt

#### 4.0.0 Suchdienst

Auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ist die Arbeit des Suchdienstes von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Nach wie vor sind viele Schicksale, vor allem von Kriegsgefangenen, leider noch nicht geklärt und es gibt immer noch viele Mitmenschen, die bis heute keine Informationen über den Verbleib von Verwandten haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Aufgabenspektrum des Suchdienstes jedoch erheblich erweitert. Waren es Mitte des 20. Jahrhunderts noch überwiegend Nachforschungen in Bezug auf den zweiten Weltkrieg, so wurde es mit der Wiedervereinigung und dem Wegfall der Mauer zur weiteren Hauptaufgabe, Spätaussiedlern bei ihrer Umsiedlung nach Deutschland zu helfen und Familienzusammenführungen zu betreuen.

#### Aufgabengebiete des Kreisverbands:

▶ Beratung Spätaussiedler
▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge
▶ Bergleitung und Beratung Familienzusammenführung
▶ Beratung in Bezug auf Nachforschungen 2. Weltkrieg
▶ Kommunikation mit LV und DRK Suchdienst in Hamburg und München
▶ Erstellung von Suchanträgen bei aktuellen Konflikten und/oder Katastrophen
▶ Weiterleitung von „red cross messages“

## Ergebnis 2014:

3	Persönliche Beratungen
0	Anträge auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz (Spätaussiedler)
2	Nachforschungen (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)

## Besonderheiten im Berichtsjahr 2014:

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

### 5.0.0 Mittelbeschaffung

	2013	2014
Mitgliederbeiträge (netto)	341.016,12 Euro	330.496,00 Euro
Jahressammlung (netto)	30.610,00 Euro	29.394,00 Euro
Lotterie und Spiel 77	45.777,00 Euro	42.237,00 Euro
Kleidersammlungen (ohne USt.)	184.069,00 Euro	110.310,00 Euro *
Spenden	11.332,00 Euro	37.600,78 Euro
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>612.804,12 Euro</b>	<b>550.037,78 Euro</b>

\*Ab 2014: Abzüglich der Weiterleitungen an die Untergliederungen

### 6.0.0 Schlusswort

Das Geschäftsjahr 2014 liegt schon einige Zeit zurück und die Zahlen und Fakten über das Engagement im Ehren- und Hauptamt sind erneut in diesem Geschäftsbericht zusammengefasst und erläutert.

Diese Zahlen zeichnen aber nur bedingt ein lebensnahes Bild ab, vor allem über das große Engagement, die Unentbehrlichkeit jedes Einzelnen, den Schweiß den man gelassen hat und die Tränen die man vergossen hat, oder die Freude die einzeln oder gemeinsam verspürt wurden. Wir sind Menschen unterschiedlicher Prägung und Berufung, mit unterschiedlichen Wurzeln und Lebenswegen. Wir zusammen bilden das Rote Kreuz - und das ist gut so.

Das Jahr 2014/2015 war und ist geprägt durch das Flüchtlingsdrama, ausgelöst durch die vorherrschenden Kriege und die Katastrophen auf dieser Welt. Gerade die Helferinnen und Helfer des DRK haben hier eine hervorragende Arbeit geleistet. Viele Stunden und Tage wurde Menschen geholfen, um sich nach den langen Reisen ausruhen zu können und um in Deutschland anzukommen. Diese uneigennützig Hilfe verdient Anerkennung und Respekt. Besonders danke ich den Angehörigen und Arbeitgebern, die dieses Engagement unserer Rotkreuzler mehr als gewöhnlich unterstützt haben und es weiterhin tun.

Hätte Henry Dunant das Rote Kreuz nicht ins Leben gerufen, so hätten wir es heute dringender denn je nachholen müssen. Ohne die Arbeit des Roten Kreuzes gäbe es mehr Leid und weniger Menschlichkeit für viele Mitmenschen von uns.

Damit sich möglichst viele Menschen im Roten Kreuz engagieren oder es finanziell unterstützen, müssen wir die Botschaft unserer Werte und Grundsätze vermitteln. Hat man in seinem Leben gute Erfahrung mit dem Roten Kreuz gemacht, egal in welcher Form und in welcher Situation, so erhält das DRK den Dank irgendwann bestimmt zurück.

Als Kind in einen DRK-Kindergarten zu gehen und dort behütet als DRK Kindergartenkind aufzuwachsen, kann einen Menschen prägen. Vielleicht engagiert sich ein DRK-Kindergartenkind später als Ehrenamtlicher oder als Fördermitglied. Vielleicht berichtet es auch nur ein Leben lang gutes über das DRK und hilft uns unsere Botschaft der Menschlichkeit zu transportieren.

Lassen Sie uns mehr in Kinder und Jugendarbeit investieren und diese weiter ausbauen. Wenn es uns dann noch gelingt, unsere DRK Kindergartenkinder mit neuen Ideen und Programmen für ein weiteres Engagement im DRK zu gewinnen, dann können wir die Helferinnen und Helfer von Morgen finden.

Im Namen aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. bedanke ich mich bei allen Fördermitgliedern, den aktiven Ehrenamtlichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren.

Siegen, 31.08.2015

gez. Ralf Henze  
Geschäftsführer